



Horst Jauschnegg, Vorsitzender des Österreichischen Biomasseverbands, Josef Plank, Präsident von EEÖ, und Roger Hackstock, Geschäftsführer Austria Solar.

Euro erhöht werden müsste, bis sie 60 Euro pro Tonne beträgt. Liegt in einem Jahr der Ölpreis im Schnitt höher als 150 USD je Fass, sollte die Erhöhung im Folgejahr ausgesetzt und um ein Jahr verschoben werden. „Die jährlichen Einnahmen aus dieser CO₂-Steuer sollen primär wieder an die Wirtschaft und die Bevölkerung durch Senkung der Lohnnebenkosten sowie der Pensionsbeiträge und im Wege sozialer Ausgleichsmaßnahmen refundiert werden. Nur ein kleiner Teil dient der Förderung von Ökoenergien“, so Plank.

Informationsoffensive

Plank schlägt vor, dass die Bundesregierung eine gezielte Informationsoffensive startet, um über die Notwendigkeit und Chancen einer Energiewende beim Heizen zu informieren und die angebotenen finanziellen Anreize zu bewerben. Gleichzeitig soll der Bund inklusive nachgelagerter Institutionen eine Vorbildwirkung durch vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien übernehmen.

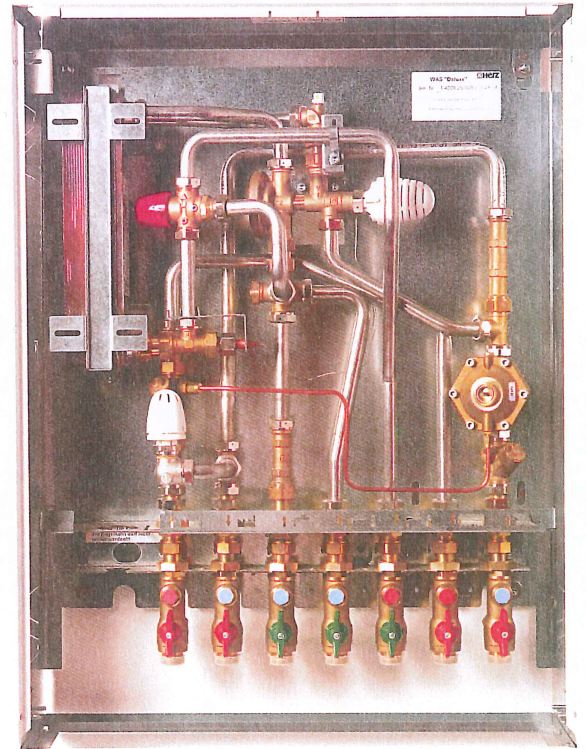
Abbau von Barrieren

„Für Erdöl samt Erdgas gilt eine gesetzliche Bevorratungspflicht. Zur Abdeckung der finanziellen Risiken der Bevorratung bestehen staatliche Haftungen, die einer Förderung gleichkommen“, sagt Christian Rakos, Geschäftsführer proPellets Austria. „Mit der zunehmenden Bedeutung von Pellets als direktem Heizölersatz wäre eine gesetzlich verankerte Bevorratung zur Sicherstellung der Versorgung auch unter außergewöhnlichen Umständen, wie zum Beispiel klimatischen Extremereignissen oder plötzlichem Anstieg des Verbrauchs durch viele Neuanlagen, sinnvoll und anzustreben.“ Aufgrund der Produktion im Inland wäre eine Bevorratung von fünf bis zehn Prozent des Jahresbedarfs ausreichend, um eine Versorgung auch in Ausnahmesituationen zu gewährleisten. Weitere Barrieren müssten laut Jauschnegg im Immissionsschutzgesetz Luft, dem nationalen Energieeffizienzgesetz sowie bei der Umsetzung der EU-Energieeffizienzrichtlinie in die OIB-Richtlinie 6 abgebaut werden.

www.herz.eu



Wohnungsübergabestationen



- Individuelles Beheizen von Räumen und Warmwasserzapfungen
- Energieeffizienter Wärme- und Badekomfort
- Kein Legionellenwachstum durch stehendes Wasser
- Geringe Einbaumaße
- Kein Warmwasserspeicher

HERZ Armaturen GmbH
Richard-Strauss-Strasse 22, 1230 Wien
Tel.: +43 (0)1 616 26 31 - 0
Fax: +43 (0)1 616 26 31 - 227
E-Mail: office@herz.eu

Technische Hotline
E-Mail: awt@herz.eu

